

## Die AutorInnen

**Behrend, Hanna**, Dr. phil. habil., geb. 04.08.1922 in Wien. 1938 – 1946 Emigration nach Frankreich und England. Seit Dezember 1946 wohnhaft in Berlin. Studium an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät und der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin (Geschichte, Anglistik). Diplomhistorikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum für Deutsche Geschichte in Berlin, Lektorin im Verlag Rütten & Loening, Lektorin an der Hochschule für Ökonomie in Berlin, wiss. Assistentin an der Humboldt-Universität, Leiterin der Arbeitsgruppe „Arbeiterliteratur in Großbritannien und Irland“, Bereichsleiterin „Englische Sprachpraxis“, stellvertretende Bereichsleiterin im Bereich Anglistische Literaturwissenschaft der HU. 1975 – 1983 Projektleiterin „Aufbaukurs“ Facultas docendi. Projektleiterin „Arbeiterliteratur Großbritanniens“, Dozentin für englische Literatur. 1987 Berentung, danach bis 1994 Lehraufträge. 1987 – 1992 Projektleiterin „Arbeiter- und feministische Literatur Großbritanniens und Irlands“. 1992 – 1995 Projektleiterin „Rasse – Klasse – Geschlecht“ und Weiterführung der wissenschaftlichen und politischen Tätigkeiten. Seit 1995 Herausgeberin der Schriftenreihe „Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft“ im Trafo-Verlag Berlin, Gründungsmitglied des ZiF (Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien), UFV (Unabhängiger Frauenverband) und SOFI (Sozialistische Frauen-Initiative). Verwitwet, 3 Kinder, 4 Enkelkinder.

**Bergmann, Ursula**, geb. 1941, Trikotagenkonfektionärin.

**Dibowski, Renate**, geb. 1953, Dipl. Wirtschaftsingenieur.

**Fanghänel, Cordula**, geb. 1952, examinierte Altenpflegerin (alle Wiederau).

Die Autorinnen verbindet, im Rahmen ihrer z. T. schon langjährigen Tätigkeit im Verein „Heimat und Natur Königshain-Wiederau e.V.“ das Bestreben, die Erinnerung an das Leben und Wirken von Clara Zetkin in ihrem Geburtsort wach zu halten und zu pflegen.

**Deich, Ingrid**, Prof. Dr. phil., geb. 1938, lebt in Kohren-Sahlis. Studium der Germanistik und Geschichte in Marburg und Berlin; Graduiertenstudium der Soziologie und Erwerb des Ph. D., University of Missouri-Columbia; Assistant Professor of Sociology, University of Missouri-Rolla; ordentliche Professur für Soziologie an der Universität Leipzig bis 1990; danach private Forschungstätigkeit. Arbeitsschwerpunkte vor 1990 Wissenschafts-, Wirtschafts- und Industriesoziologie sowie Geschichte der Soziologie; nach 1990 Transformation der Neuen Bundesländer, regionalkundliche Studien im Südraum Leipzig, Frauen in der ersten Frauenbewegung. Ausgewählte Veröffentlichungen nach 1990: „Die betrieblichen Sozialeinrichtungen und ihre Transformation bei vormaligen Volkseigenen Betrieben und Kombinat“ (1997), das populärwissenschaftliche Katzenbuch „Im Katzenhaus. Beobachtungen an Mieke, Romeo und Julia, Ingrid und Werner“ (2004).

**Gélieu, Claudia von**, geb. 1960, Politikwissenschaftlerin. Forscht seit mehr als zwanzig Jahren zu Emma Ihrer und hat bereits mehrere Beiträge über sie veröffentlicht; seit 1988 vermittelt sie die Ergebnisse ihrer frauenhistorischen Recherchen mit Führungen, Vorträgen und Publikationen; seit 1992 Mitarbeit bei Miss Marples Schwestern – Netzwerk zur historischen Spurensuche nach Frauen vor Ort; 1994 Gründung von „Frauentouren“, einer Kooperation von freiberuflich zur Frauengeschichte arbeitenden Frauen; unter [www.frauentouren.de](http://www.frauentouren.de) gibt es das aktuelle Angebot; 2001 Frauenpreis des Berliner Senats; jüngste Veröffentlichungen: Salomé de Gélieu. Die Erzieherin der Königin Luise, Regensburg 2007; Hexen, Salonièren, Girls. Berliner Frauengeschichte erzählt, Berlin 2007.

**Hartinger, Christel**, Dr. phil., geb. 1941 in Niedertrebra/Thüringen. Wohnhaft in Leipzig, verwitwet, zwei Kinder. Abitur an Erweiterter Oberschule Schulpforta. 1960 – 1964 Diplomstudium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Literaturwissenschaftliche Lehr- und Forschungsarbeit an der KMU, v. a. zu Bertolt Brecht (Dissertation zum Gedichtwerk 1945 – 1956), zur Literatur in der DDR, zur Theorie und Geschichte der Lyrik. Nach Bedarfsevaluierung 1991 und Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit vielfache ehrenamtliche Tätigkeit als Werkstattberaterin und in soziokulturellen Projekten.

**Höpper, Alwine**, geb. 1939 in Albersloh (heute Sendenhorst-Albersloh), in einer großen Familie aufgewachsen. Ländliche Hauswirtschaft gelernt. Nach eigener Familienphase, 1974 zur Kontoristin ausgebildet. Als Verwaltungsangestellte in sozialen Einrichtungen beruflich tätig gewesen. Mit der Familienphase in die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) eingetreten. 1978 den Deutschen Staatsbürgerinnen-Verband e. V. kennen gelernt und ihm beigetreten. Damit ergaben sich Kontakte zur Vergangenheit der deutschen Frauenbewegung, insbesondere die Wertschätzung ehrenamtlichen Einsatzes für Leistungen zum Wohl der Frauen. Ebenso wichtig war die Erkenntnis, dass das Arbeiten in einem Verband mit Verbindung von Mensch zu Mensch, von Frau zu Frau zu tun hat.

**Kosack, Godula**, Prof. Dr. phil. habil., geb. 1944. Studium der Soziologie in Frankfurt/Main und Sussex University/England, Promotion zum Thema „Immigrant Workers and Class Structure in Western Europe“, 18 Jahre Lehrtätigkeit an den Fachhochschulen Köln und Frankfurt/Main, jeweils Fachbereich Sozialarbeit, seit 1985 ethnologische Feldforschung bei den Mafa in Nordkamerun, Habilitation zum Thema „Die Mafa im Spiegel ihrer oralen Literatur – eine Monographie aus der Sicht der Frauen“, seit 1997 Privatdozentin an der Philipps-Universität Marburg. Zahlreiche Veröffentlichungen über die Mafa. Gegenwärtige Forschung über das Weltbild der Mafa und über die Konzeptionen von Hexerei in Afrika und in Europa zur Zeit der Hexenverfolgung.

**Kulak, Helga**, Dr. sc. phil., geb. 1936. Studium, Lehre und Forschung am Institut für Philosophie und am Lehrstuhl für Geschichte der Politischen Ökonomie an der Karl-Marx-Universität Leipzig bis 1990. Forschung und Publikationen u. a. zu Leben und Werk von Louise Otto, George Sand und Ch. A. Tiedge.

**Ludwig, Johanna**, geb. 1937, Diplom-Journalistin. Viele Jahre in Leipzig als Verlagslektorin tätig, nach 1991 Forschungen zu Louise Otto-Peters und ihren Zeitgenossinnen, 1993 Gründung der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. in Leipzig und seitdem deren Vorsitzende, u. a. Herausgabe der ursprünglichen unzensierten Fassung des Romans „Schloß und Fabrik“ von Louise Otto (1996), Mitherausgeberin der Streitschrift „Das Recht der Frauen auf Erwerb“ von Louise Otto (1997).

**Pasquay, Heide**, Rechtsanwältin. Tätig im Vorstand der Gerda-Weiler-Stiftung, Mitglied der Unabhängigen Frauen Freiburg, einer Gruppierung, die mit einer Abgeordneten im Gemeinderat (ziemlich vergeblich) versucht, die Politik der Stadt aus Frauensicht mitzubestimmen.

**Raschke, Werner**, Prof. em. Dr. sc. phil., geb. 1926 in Königshütte/Oberschlesien, 1946 Neulehrer, ab 1949 Fachlehrer für Deutsch u. Musik in Hoyerswerda und Studium (7 Semester) am Konservatorium für Musik Kamenz, 1956 Lektor für Kultur am Pädagogischen Institut (PI) Leipzig, 1967 Promotion zum Dr. phil. an der Karl-Marx-Universität Leipzig, 1969 Dozent für Kulturtheorie und -praxis am PI, 1977 Habilitation an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, 1979 außerordentlicher Professor für Kulturwissenschaft und Ästhetik an der Pädagogischen Hochschule (PH) Leipzig, 1985 Ordinarius und ordentlicher Professor an der PH Leipzig, 1991 emeritiert. Mitglied der Akademie der pädagogischen Wissenschaft Berlin, 140 nationale und internationale Publikationen, Teilnahme an Unesco-Konferenzen in Moskau und Wien. Hauptforschungsthema: Ästhetische Kultur im Alltag.

**Scharpf, Cordelia**, Ph. D., Studium der Amerikanistik und Germanistik. Freie Literaturwissenschaftlerin mit Arbeitsschwerpunkt Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts in den USA und Deutschland, insbesondere deutsche Immigrantinnen in den USA, und das Leben und Werk Luise Büchners.

**Schulze, Ralf**, geb. 1947, Diplom-Informatiker. Hat sein berufliches Leben an der Universität und bei einem Finanzkonzern durchlaufen, Schwerpunkt methodische Softwareerstellung. Seit 1995 beschäftigt er sich privat mit den Werken und dem Leben der Leipziger Jugendbuchautorin und Frauenredakteurin Josephine Siebe (1870 – 1941).